

2. Öl auf Leinwand, $70,5 \times 91$ cm; Halbfigur einer jungen Frau mit einem turbanartigen Kopftuche, die in der Linken eine Laute hält und die Rechte auf ein Notenblatt legt; wohl eine Sybille oder Muse darstellend. Bolognesisch, 2. Hälfte des XVII. Jhs., von Dominichino, noch mehr von G. Reni abhängig.

3. und 4. Kohle und Kreide (38×50 cm), Studienköpfe eines bartlosen Mannes und einer Bäuerin in Kopftuch. Bezeichnet *Hubert Sattler 1830*.



Fig. 97 Brustbild eines Knaben, Sammlung Mayburger (S. 68)

Sammlung Frau Cäcilie M.

Getreidegasse Nr. 11.

Hausfrauenbesteck aus Silber, zum Teil vergoldet; das Gehäuse ganz mit getriebenen großen Blumen und Ranken bedeckt. Augsburger Beschaueichen, Meistermarke H. Mitte des XVII. Jhs. (Fig. 98).

„Koch“ (Gemüseschüsselchen), Silber, vergoldet; runde flache Form mit drei Kugelfüßen und Deckel mit zwei flachen Griffen. Würzenzeichen, Augsburger Beschau, Meistermarke ähnlich wie R² 506.

Gewürzständer; Silber, vergoldet; Rundscheibe mit drei vertieften Behältern, die übrige Fläche mit gravierten Moresken verziert. In der Mitte steht eine



Fig. 98 Hausfrauenbesteck, Sammlung Cäcilie M. (S. 69)

Ver-
schiedenes.
Fig. 98.